

Elgg

Elgg, Hagenbuch, Hofstetten; Kath. Pfarramt Elgg,
Winterthurerstrasse 5, 8353 Elgg
Telefon 052 364 24 13, info@kathelgg.ch



Seelsorgeraumpfarrer:	Beat Auer, Tel. 052 335 33 52	E-Mail:	sekretariat@kathelgg.ch
Mitarbeitende Priester:	Felix Reutemann Hagen Gebauer	Sekretariat:	Verena Stalder-Müller
		Öffnungszeiten:	Montag–Freitag 8.30–12.00 Uhr



Gottesdienste

16. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Sonntag, 21. Juli

10.00 ref. Kirche; Mitenand-Gottesdienst mit Martin Pedrazzoli

Montag, 22. Juli

19.15 ökum. Friedensgebet

Mittwoch, 24. Juli

KEIN Gottesdienst

Freitag, 26. Juli

16.00 Andacht im Pflegezentrum Eulachtal mit Pfr. Hans-Peter Mathes

17. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Sonntag, 28. Juli

10.00 Wortgottesfeier mit Eric Jankovsky

Montag, 29. Juli

19.15 ökum. Friedensgebet

Mittwoch, 31. Juli

10.00 Eucharistiefeier mit Vik. Hagen Gebauer

18. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Sonntag, 4. August

10.00 Eucharistiefeier mit Vik. Hagen Gebauer

Jahresgedächtnis:

So 4.8. 10.00 Verena Lüthi geb. Walker

Montag, 5. August

19.15 ökum. Friedensgebet

Mittwoch, 7. August

9.00 Eucharistiefeier mit Vik. Hagen Gebauer

Freitag, 9. August

16.00 Andacht im Pflegezentrum Eulachtal mit Pfr. Hans-Peter Mathes

19. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Sonntag, 11. August

10.00 Mitenand-Gottesdienst mit Pfrn. Johanna Breidenbach

Montag, 12. August

19.15 ökum. Friedensgebet

Mittwoch, 14. August

10.00 Wortgottesfeier mit Martin Pedrazzoli
anschliessend Rosenkranz

Mitteilungen

DRACHE GESICHTET!



Wer auf unsere Kirche zugeht, wird nun von einem Drachen begrüsst, der sein riesiges Maul aufsperrt. Aber keine Angst, es ist ein ganz zahmer Drache und St. Georg muss nicht eingreifen. Vielmehr lädt das Tier dazu ein, über seinen Rücken zu spazieren, um dann auf die weiteren Baumstämme des Spielplatzes zu klettern.

Lange Zeit wuchs die Ulme im Elgger-Wald. Sie stand noch aufrecht, als sie schon abgestorben war. Das Holz der Ulme ist sehr langlebig und wird deshalb oft als schon toter Baum gefällt. So wartete die Ulme geduldig, bis sie zur Kirche transportiert wurde. Dort liess Hans Schmucki seine Kettensägen aufheulen und setzte so dem Drachen Zahn für Zahn ein, dass nur so die Späne flogen.



Mit dabei war auch eine Gruppe jugendlicher und Erwachsener, die die nötige Pflege des Spielplatzes an die Hand nahmen und das Werden des Drachens miterleben konnten. Ganz herzlichen Dank an Hans Schmucki, Hansjakob Steinemann und allen, die die neue Attraktion auf unserem Spielplatz ermöglicht haben.

Martin Pedrazzoli

DAS LETZTE MAL

Nach einem Anlass höre ich immer wieder, das war nun dein letzter Feldgottesdienst, deine letzten Seniorenferien, der letzte Bautag usw. Schon länger zurück liegen die letzten Weihnachts- und Osterfeiern, Erstkommunion und Firmung. Ja, in meinem letzten Jahr ist vieles das letzte Mal. Andere regelmässige Anlässe liegen noch vor mir. Ein paar forum-Nummern sind noch zu schreiben und natürlich verschiedene Gottesdienste zu gestalten. Auch Unti-Anlässe mit Kindern und Jugendlichen stehen noch an, aber schon bald werden auch sie zu den letzten gehören. Ich erlebe eine besondere letzte Zeit hier in St. Georg. Wenn ich es mir aber recht überlege, ist es doch nicht so besonders, denn letztlich erleben wir alles immer das letzte Mal. Wir können Ereignisse nie wiederholen. Jede Begegnung, jedes Gespräch, jede gute Tat, jedes Fest, jeder Arbeitstag, sie alle sind einmalig.

Es ist gut, sich der Einmaligkeit des Augenblicks bewusst zu sein. Das kann uns helfen, den Moment zu geniessen. Das Zusammensein als etwas Kostbares zu erleben und zu gestalten, die zu erledigende Arbeit gewissenhaft auszuführen oder den Moment der Ruhe auszukosten. Die Einmaligkeit des Augenblicks kann uns auch vor unüberlegten, schädlichen Handlungen oder bösen Worten bewahren, denn wir können sie nie mehr zurücknehmen. Auch wenn wir schwere Zeiten durchleben, so kann der Gedanke, dass diese Zeit so nie mehr kommen wird, etwas Hoffnung geben.

Wir stehen am Anfang der Ferienzeit und ich wünsche uns allen, dass wir diesen Sommer so geniessen können, als wäre es das letzte Mal. So verabschiede ich mich in meine letzten Ferien und geniessere den Reigen der letzten Dinge.

Martin Pedrazzoli